

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1869**

258 (3.11.1869)



# Beilage zu Nr. 258 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 3. November 1869.

## Deutschland.

München, 30. Okt. Der engere Ausschuss der Fortschrittspartei hat einen Aufruf erlassen, worin es heißt: Die Fortschrittspartei in Bayern sieht mit Ruhe den Resultaten des bevorstehenden Wahlkampfes entgegen, ihre Grundsätze gewinnen stetig und sicher an Boden, und werden um so mehr Verbreitung finden, je heftiger der Kampf zwischen dem Ultramontanismus und den liberalen Grundsätzen entbrennt. Urwähler! Unser Ministerium stützt sich auf die liberalen Parteien. Es ist Pflicht sämmtlicher liberalen Urwähler, mit allen Kräften sich an dem bevorstehenden Wahlkampfe zu beteiligen, den gemeinsamen Feind zu bekämpfen. Jedem, den nicht kleinliche Interessen von der Sache des Fortschritts fern halten, ist nun Gelegenheit gegeben, seinen Liberalismus offen zu betätigen. Hoffen wir, daß am Tage der Wahl sämmtliche liberale Urwähler ihre Stimme abgeben im Sinne unseres am 27. April beschlossenen Programms.

Das Programm stellt 15 Punkte auf, der erste Punkt lautet: Wir erstreben bundesstaatliche Einigung Deutschlands und Schaffung eines deutschen Parlaments. Die übrigen Punkte beziehen sich auf die Revision der Verfassung und andere innere Angelegenheiten.

Das Komitè der unabhängigen liberalen Urwähler (liberale Mittelpartei) hat in jedem der 71 Bezirke Münchens mehrere Vertrauensmänner aufgestellt und beabsichtigt, in einer allgemeinen Versammlung dieser Vertrauensmänner folgendes Programm aufzustellen.

Wir, die unabhängigen liberalen Wähler Münchens, wollen 1) die Errungenschaften der letzten Jahrzehnte erhalten und fortbilden, hervortretende Mängel beseitigen, aber an den freiheitlichen Prinzipien unserer neuen Gesetzgebung nicht rütteln lassen. 2) Wir wollen, soweit sie mit den Interessen der Gesamtheit vereinbar ist, die volle Freiheit der Einzelnen, der Gemeinden und der Kirchen. Aber wir wollen zugleich, daß letztere ihre Freiheit nur auf dem ihnen gebührenden Gebiete des religiösen und kirchlichen Lebens betätigen, wollen Negergriffe in das Gebiet des Staates vermeiden, den Staat nicht als Werkzeug unberechtigter kirchlicher Ansprüche mißbraucht wissen. 3) Wir wollen die möglichste Sparsamkeit im Staatshaushalte, eine gerechte Verteilung der Steuern, thunlichste Beschränkung des kaum mehr erschwinglichen Aufwandes für militärische Zwecke. 4) Wir wollen endlich baldmöglichst unter Wahrung unserer berechtigten Selbstständigkeit eine die nationalen Interessen sichernde föderative Einigung Nord- und Süddeutschlands, deßhalb vor Allem treues und ehrliches Festhalten an den Allianz- und Zollvereinsverträgen.

## Badischer Landtag.

### Regierungsvorlagen.

XIX. Gesetzentwurf, die Beseitigung der Landstraßen-Reges betreffend. (Fortsetzung.)

Verzeichnis der als notwendig erkannten Straßen oder Hauptverbesserungen an solchen. \*)

**Kreis Konstanz.** I. Verbesserungen an Landstraßen. 1) Denklingen — Eschbeck 9000 fl., 2) Ueberlingen — Meßkirch 30,000 fl., 3) Unterhüdingen — Altschau 30,000 fl., 4) Ueberlingen — Bamberg — Dwingen und Heiligenberg 27,000 fl., 5) Stockach — Tuttlingen 35,000 fl., 6) Meßkirch — Sigmaringen 10,000 fl., 7) Ludwigshafen —

\*) Wir geben hier die Straßen unter Angabe des mutmaßlichen Aufwandes. Die einzelnen Begründungen lassen wir, als zu weit führend, weg.

## Bürgerliche Rechtspflege.

### Labungsverfügungen.

E. 590. Nr. 9315. Ettenheim. J. S. des Kapitan Bauer von Altdorf gegen Accisor Wirner von dort, Forderung betr., hat der Kläger vorgetragen, daß der Beklagte unterm 15. v. M. in seinem Auftrage von der Vorstufung des hiesigen Gewerbevereins ein zu 5 Prozent verzinsliches Darlehen von 100 fl. erhoben, ihm aber nicht ausgefolgt habe, und unter Vorlage ordnungsmäßiger Bescheinigung die Bitte gestellt, denselben zur Zahlung von 100 fl. nebst 5 Proz. Zins vom 15. v. M. zu verurtheilen und Sicherstellungsarrest auf dessen Fahrnisse anzulegen.

Es wird nun auf die Zahlung des fälligen Beklagten zur Sicherung der eingeklagten Forderung Beschlag gelegt, und derselbe zur Verhandlung der Klage und des Arrestgesuchs auf

Montag den 15. t. M., Vorm. 8 Uhr, mit dem Anfügen vorgeladen, daß im Falle seines Ausbleibens die vorgetragenen Thatsachen für zugehört erklärt und er mit seinen Einreden ausgeschlossen werde.

Zugleich wird derselbe aufgefordert, einen hier wohnenden Zustellungsgewalthaber aufzustellen, während alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie ihm eröffnet wären, an der Gerichtsstelle angelagert werden.

Ettenheim, den 29. Oktober 1869.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Schrempf.

E. 553. Nr. 14,552. Engen.  
Liquidation. In Sachen

J. Keller in Reudingen gegen Johann Georg Kautz von Beuren, z. Z. unbekannt wo abwesend, wegen Forderung von 103 fl. 33 fr. nebst 5 Prozent Zinsen vom 14. September 1867, herrührend aus Waarentaufpreis vom Jahr 1866 und 1867,

geht auf weiteren Antrag des klagenden Theils Beschluß.

1) Da der beklagte Theil dem bedingten Zahlungs-

befehl vom 17. August, Nr. 11,364, welcher ihm am 22. dess. eröffnet wurde, innerhalb der gegebenen Frist weder Folge geleistet, noch die gerichtliche Verhandlung der Sache verlangt hat, so wird auf klägerisches Anrufen die eingeklagte Forderung von 103 fl. 33 fr. nebst 5 Prozent Zinsen vom 14. Dezember 1867 für zugestanden erklärt, und dem beklagten Theile, unter Verfallung desselben in die Kosten des Verfahrens, aufgegeben, diese Forderung binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Zwangsversteigerung zu bezahlen.

2) Hievon erhält der klagende Theil Nachricht. Zugleich erhält der klagende Theil, längstens binnen 8 Tagen einen dabei wohnenden Gewalthaber aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen mit der gleichen Wirkung, als wären sie ihm selbst zugestellt worden, nur an die gerichtliche Stelle angelagert werden.

Engen, den 27. Oktober 1869.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Schmidt.

### Öffentliche Aufforderungen.

E. 564. Nr. 6858. Eberbach. Die Gemeinde Michelbach bezieht auf dortiger Gemartung folgende Liegenschaften:

4 Morgen 80 Ruthen Acker im Brunnenberg, neben Anshöfern und Gemeinewald;

1 Viertel 3 Ruthen Acker (Gartengarten) in der Reßblatte und Hellenberg, neben Mühlkanal und Schwanheimer Weg;

3 Viertel 80 Ruthen Acker, hievon 80 Ruthen Oede im Rotenberg, neben Almend und Anshöfern;

41 Ruthen Acker im Gaisbüsch, neben Johannes Ulrich Wittwe und Hermann Schmitt;

1 Viertel 5 Ruthen Acker Neurott am Wimmerbacher Weg, neben Weg und Hermann Schmitt;

1 Viertel 5 Ruthen Acker Neurott alda auf den Wald, neben Franz Lenz;

1 Viertel 5 Ruthen Acker Neurott im Sohlberg auf den Wald, neben Philipp Niedinger;

1 Viertel 5 Ruthen Acker Neurott alda, neben Schaffnerrei und Christoph Hofmann;

26 Ruthen 21 Fuß Acker alda, neben Georg Adam Schmitt und Gottlieb Schmitt;

2 Morgen 1 Viertel 50 Ruthen Weide im Stumen-

berg, neben selbst und den Wiesen;

3 Viertel 26 Ruthen Weide in den nächsten Gärten, neben Anshöfern und Borsackerlinge;

1 Viertel 62 Ruthen Wiesen in den Blätschleiswiesen, neben Feld und Anshöfern;

1 Viertel 85 Ruthen Wiesen vom Ort bis zum Waisenberg (Altenarten), neben Almendweg Heiderleis;

2 Viertel 70 Ruthen Wiesen alda, neben Wald und Anshöfern;

10 Ruthen Acker im Brunnenberg, neben Georg Adam Schmitt und Jakob Bernd;

8 Ruthen Garten mitten im Dorf, neben Gottlieb Stefan und Weg;

25 Ruthen Garten in den Ortsgärten beim Rathhaus, neben Weg und Christoph Hofmann;

80 Ruthen Garten und Hausplatz beim Schulhaus, neben Heinrich Wagner und Pfad;

29 Ruthen Wiesen im Ochsenmühl, neben Almend und Anshöfern.

Alle diejenigen, welche an diesen Liegenschaften in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, werden aufgefordert, solche

binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls sie der Gemeinde Michelbach gegenüber verloren gehen würden.

Eberbach, den 27. Oktober 1869.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Hauer.

E. 554. Nr. 10,937. Radolfzell.

J. S. der Mina Guggenheilm, Ehefrau des Samuel Maier von Buchau, gegen

unbekannte Dritte.  
Eigentumsansprüche betr.

Da in der bestimmten Frist Rechte der in diesseitiger Verfügung vom 31. Juli d. J., Nr. 8148, bezeichneten Art nicht geltend gemacht wurden, werden solche der gegenwärtigen Verfügungen gegenüber für erloschen erklärt.

Radolfzell, den 22. Oktober 1869.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Zätle.

3) Neuenweg — St. Trutbert 1000 fl., 4) Riegel — Eichstetten 1800 fl., 5) Neustadt — Schluchsee 40,000 fl., 6) Gottenheim — Mengen 14,000 fl., 7) von Zarten über Stegen durch das Spachthal nach St. Peter, St. Märgen und Hinterstraf, Waldbau, Langenordrach 94,600 fl., 8) Glotterthalstraße 30,000 fl. Zusammen Kreis Freiburg 433,100 fl. (Schluß folgt.)

## Bermischte Nachrichten.

Dehringen, 30. Okt. (Sch. M.) Resultat der Abgeordnetenwahl: Reuffer 1756, Weber 1627 Stimmen, also Reuffer (Demokrat) gewählt mit einer Mehrheit von 129 Stimmen.

\* Vater Hyacinthe in Amerika. Die amerikanischen Zeitungen melden die am 18. c. erfolgte Ankunft des P. Hyacinthe. Er er noch das feste Land unter den Füßen hatte, wurde er mit einer eigenthümlich amerikanischen Einrichtung, der Plage der Zeitungreporters, bekannt gemacht. Der Reporter der „New-York Times“ stieg an Bord des Schiffes, ehe dieses gelandet hatte, und fand den Gegenstand seiner Neugierde mit dem offenen Brief in der Hand auf dem Verdeck spazieren. Während einer Pause in den Andachtsübungen des Geistlichen führte der Mann von der Presse sich ein, und jener — wahrscheinlich mit dieser unausstehlichen Plage für große Männer noch unbekannt — ließ sich mit diesem in ein Gespräch ein und erzählte ihm, er sei gekommen, um Land und Leute kennen zu lernen, gedente auch mindestens zwei Monate zu bleiben. Als der Reporter aber am Nachmittage des nämlichen Tages dem Vater einen Besuch in seinem Hotel abstatten wollte, fand er bereits eine starke Konkurrenz vor. Mindestens hundert Reporters hatten sich in der großen Halle des Hotels versammelt und sieben Hausnechte liefen beständig Trepp auf Trepp ab, um dem Geistlichen die zahllosen Visitenkarten und Billette zu überbringen, in denen um eine „Unterredung“ gebeten wurde. Dieser aber schien jetzt zu merken, woher der Wind wehte. Trotz der in ausgedehntem Maße abgelesenen Billette wollte er Niemanden vorlassen. Die Herren Reporters lassen sich aber durch solche Kleinigkeiten nicht abschrecken, sie beschloßen, ihn volens volens einen Besuch in Masse abzustatten, und wurden von ihrem Vorhaben nur durch den Hotelbesitzer abgehalten, welcher sehr nachdrücklich auf die in seinem Hause geltenden Regeln hinwies.

Hamburg, 29. Okt. Das Hamburg-Neu-Yorker Post-Dampfschiff „Silesia“, Kap. Trautmann, am 19. d. M. von Neu-York abgegangen, ist nach einer sehr schnellen Reise von 8 Tagen 18 Stunden gestern Abend 8 Uhr in Plymouth angekommen und hat, nachdem es daselbst die Verein.-Staaten-Post, sowie die für England bestimmten Passagiere gelandet, um 10 Uhr die Reise via Cherbourg nach Hamburg fortgesetzt.

Dasselbe überbringt: 194 Passagiere, 82 Briefsäcke, 1350 Tons Labung, 24,200 Dollars Contanten.

Hamburg, 29. Okt. Das Hamburg-Neu-Yorker Post-Dampfschiff „Alte Germania“, Kap. Wingen, welches am 13. d. M. von hier und am 16. ds. von Havre abgegangen, ist am 28. ds. 1 Uhr Morgens wohlbehalten in Neu-York angekommen.

Das Hamburger Post-Dampfschiff „Borussia“, Kapitän Hebach, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrts-Gesellschaft, ging, expedirt von Hrn. August Volten, William Miller's Nachf., am 30. Okt. von Hamburg nach Neu-York ab.

Außer einer starken Brief- und Paketpost hatte dasselbe 853 Passagiere im Zwischendeck, sowie 550 Tons Labung.

Verantwortlicher Redakteur:  
Dr. J. Herm. Kroenlein.

E. 544. Nr. 16,289. Bruchsal.

In Sachen  
Franz Mathias Eppeler in Ober-  
grombach und seine Ehefrau, Theresia,  
geb. Eppeler,

gegen  
Unbekannte,  
Eigentumsrecht betr.

Da in Folge der diesseitigen Aufforderung vom 24. Juli d. J., Nr. 11,731, weder dingliche Rechte, noch lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche an die bezeichneten Grundstücke geltend gemacht wurden, so werden solche dem Franz Mathias Eppeler's Eheleuten gegenüber für verloren gegangen erklärt.

Bruchsal, den 21. Oktober 1869.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Staiger.

E. 547. Nr. 16,343. Bruchsal.  
In Sachen  
Bäder Ludwig Taylor in Forst  
gegen  
Unbekannte,  
Eigentumsrechte betr.

Da auf die diesseitige Aufforderung vom 15. Juli d. J., Nr. 11,270, auf die bezeichneten 4 Brl. Acker in der Salmhede weder dingliche Rechte, noch lehenrechtliche noch fideikommissarische Ansprüche geltend gemacht wurden, so werden solche dem Ludwig Taylor gegenüber für erloschen erklärt.

Bruchsal, den 26. Oktober 1869.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Staiger.

E. 584. Nr. 16,206. Bruchsal.  
In Sachen  
Benjamin Michenfelder, Namens  
seiner Ehefrau Florentine, geb. Kne-  
ler, und Peter Knelier in Zeutern,  
gegen  
Unbekannte,  
Eigentumsrecht betr.

Da auf die diesseitige Aufforderung vom 28. April d. J., Nr. 7024, bezüglich der bezeichneten Grundstücke weder dingliche Rechte, noch lehenrechtliche noch fidei-



